



# Sächsische Akademie der Wissenschaften zu Leipzig

Leipzig, den 12.7.2012

## Presseeinladung

### Internationale Hegel-Tagung an der Sächsischen Akademie der Wissenschaften zu Leipzig

Sehr geehrte Damen und Herren,

wir laden Sie sehr herzlich für den 19. bis 21. Juli 2012 in die Sächsische Akademie der Wissenschaften zu Leipzig ein. Vielen Dank vorab für Ihre Berichterstattung.

Veranstaltung

#### **Normativität und Institution.**

#### **Hegels Autonomiebegriff in den Herausforderungen der Life Sciences**

Interdisziplinäre Tagung zur Rolle der Philosophie im Dialog mit den Rechts- und Sozialwissenschaften des 21. Jahrhunderts

Termin und Ort

**Donnerstag, 19. Juli – Samstag, 21. Juli 2012**

#### **Sächsische Akademie der Wissenschaften zu Leipzig**

Karl-Tauchnitz-Straße 1, 04107 Leipzig

Programm

**[www.saw-leipzig.de/hegel](http://www.saw-leipzig.de/hegel)**

Veranstalter

Sächsische Akademie der Wissenschaften zu Leipzig

In Zusammenarbeit mit der Universität Basel (Juristische Fakultät) sowie der Universität Leipzig (Juristenfakultät und Institut für Philosophie)

Mit freundlicher Unterstützung der VolkswagenStiftung

Bildmaterial der Akademie unter: [www.saw-leipzig.de/presse/bildmaterial](http://www.saw-leipzig.de/presse/bildmaterial)

(honorarfrei, bitte jeweils den Namen des Fotografen nennen)

Weitere Informationen finden Sie auf den nächsten Seiten.

Agnes Schaefer | Presse- und Öffentlichkeitsarbeit  
Sächsische Akademie der Wissenschaften zu Leipzig  
Karl-Tauchnitz-Straße 1, 04107 Leipzig  
Tel.: +49 (0)341 – 7 11 53 50  
Fax: +49 (0)341 – 7 11 53 44  
[schaefer@saw-leipzig.de](mailto:schaefer@saw-leipzig.de)  
[www.saw-leipzig.de](http://www.saw-leipzig.de)



## Sächsische Akademie der Wissenschaften zu Leipzig

### Hintergrundinformationen

S. 2: Presstext

S. 3: Einführungstext

S. 4: Sächsische Akademie der Wissenschaften zu Leipzig

#### *Presstext*

Vom 19. bis zum 21. Juli 2012 kommen Philosophen, Juristen und Politikwissenschaftler aus sieben Ländern zu einer internationalen Hegel-Tagung in der Sächsischen Akademie der Wissenschaften zu Leipzig zusammen. Die Tagung zu „Normativität und Institution“ möchte im Gespräch mit herausragenden Wissenschaftlern das Verhältnis zwischen Bürger und Staat, zwischen freier Person und geregelter Institution klären. Neben philosophischen, rechts- und politikwissenschaftlichen Erkenntnisinteressen wird daher auch die Perspektive der Life Sciences Beachtung finden. Wesentliches Ziel der Tagung ist es, ein klareres Verständnis der dialektischen Rolle von Staat, Recht und deren Anerkennung für die Freiheit sowie des Spannungsverhältnisses zwischen subjektiver Moral und allgemeinem Recht zu entwickeln. Im Rahmen der Tagung finden zwei öffentliche Vorträge in der Universitätsbibliothek Albertina statt. Am Freitag, 20. Juli 2012, 19.30 Uhr spricht dort Sebastian Rödl über „Das gemeinsame Wollen“. „Die bürgerliche Gesellschaft als ‚Verstandesgemeinschaft‘“ ist dann Thema des Abschluss-Vortrags von Klaus Vieweg am Samstag, 21. Juli 2012, 16.30 Uhr. Die Tagung wird organisiert von der Sächsischen Akademie der Wissenschaften zu Leipzig, in Zusammenarbeit mit der Universität Basel (Juristische Fakultät) sowie der Juristenfakultät und dem Institut für Philosophie der Universität Leipzig. Sie wird maßgeblich durch die VolkswagenStiftung unterstützt.

Weitere Informationen unter [www.saw-leipzig.de/hegel](http://www.saw-leipzig.de/hegel)



## Sächsische Akademie der Wissenschaften zu Leipzig

### *Einführungstext*

Der einzelnen Person und vermeintlich auch dem Volk steht der Staat als fremde Macht gegenüber. Er schränkt sie mit seiner Gewalt ein, so meint man. Man versucht daher, sich zu entziehen oder den Staat zu betrügen, wie der Steuerzahler in uns. Doch der Staat ist nicht ein Sonnenkönig oder eine Kanzlerin. Wir sind der Staat. Der Staat ist zu begreifen als Gesamt der rechtlich geschützten Institutionen, nicht bloß als Regierung und Verwaltung. Daher betrügen wir uns selbst, wenn wir den Staat betrügen. Hegels Verteidigung des Staates besagt, weil das allgemeine Recht Bedingung allgemeiner Freiheit ist: Wir zerstören diese Freiheit, wenn wir, wie besonders in mafiösen ‚Südstaaten‘, den Staat zur Melkkuh für die Clans der Familien werden lassen, um von anderen Formen der ‚Vergemeinschaftung‘ des Staates wie im (National)Sozialismus oder in Plutokratien gar nicht zu sprechen. Schon der romantische Kommunitarismus ist gefährlich, weil illusionär: Er will ein freies und gutes Leben auf den Nahbereich, etwa auch auf freie Nichtregierungsorganisationen als Nachfolger des christlichen Almosenwesens gründen.

Die Tagung zu „Normativität und Institution“ möchte im Gespräch mit herausragenden Wissenschaftlern aus sieben Ländern vor diesem Hintergrund das zutiefst ethische Verhältnis zwischen Bürger und Staat, freier Person und geregelter Institution klären, und zwar in einer groß angelegten Explikation der Grundformen personaler Sittlichkeit. In der Tradition der Aufklärung und Moderne geht es dabei um die Verweltlichung des Geistes (Hegel). Säkular begriffen ist der Geist das allgemeine Wir gemeinsamer Selbstbestimmung. Neben philosophischen, rechts- und politikwissenschaftlichen Erkenntnisinteressen wird daher auch die Perspektive der Life Sciences Beachtung finden.

Wesentliches Ziel der Tagung ist ein klareres Verständnis der dialektischen Rolle von Staat, Recht und allen formellen Institutionen und ihrer normativen Anerkennung für die Freiheit, samt des Spannungsverhältnisses zwischen bloß subjektiver Moral und allgemeinem, positivem, verschriftlichtem Recht.

*Pirmin Stekeler-Weithofer*

Universität Leipzig, Institut für Philosophie,  
Präsident der Sächsischen Akademie der Wissenschaften zu Leipzig

Agnes Schaefer | Presse- und Öffentlichkeitsarbeit  
Sächsische Akademie der Wissenschaften zu Leipzig  
Karl-Tauchnitz-Straße 1, 04107 Leipzig  
Tel.: +49 341 71153-50  
Fax: +49 341 71153-44  
schaefer@saw-leipzig.de  
www.saw-leipzig.de



## Sächsische Akademie der Wissenschaften zu Leipzig

### *Sächsische Akademie der Wissenschaften zu Leipzig*

Seit ihrer Gründung als Königlich Sächsischer Gesellschaft der Wissenschaften im Jahr 1846 sieht sich die Sächsische Akademie der Wissenschaften zu Leipzig der Tradition des von Leibniz geprägten Akademiegedankens verpflichtet, als Gelehrten-gesellschaft führende Wissenschaftler verschiedenster Fachrichtungen zum regelmäßigen Diskurs zusammenzubringen und darüber hinaus im Einzugsgebiet Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen langfristige Forschung zu betreiben. Derzeit führt die Akademie über 20 Vorhaben durch, viele davon in enger Kooperation mit Universitäten, Hochschulen und außeruniversitären Forschungseinrichtungen.

So wird mit der Erarbeitung von wissenschaftlichen Handwörterbüchern wie des Althochdeutschen Wörterbuchs eine große sprachwissenschaftliche Tradition fortgesetzt. Kommentierte Werkausgaben wie die Leipziger Mendelssohn-Gesamtausgabe und Briefeditionen wie die des Schumann- oder des Gottsched-Briefwechsels, Geschichte und Landeskunde bilden weitere Arbeitsschwerpunkte, ebenso Forschung zur Wissenschafts- und Kulturgeschichte, z. B. das interakademische Projekt „Klöster im Hochmittelalter“ oder die „Enzyklopädie jüdischer Kulturen“. Auch die Gewässerqualität von Stauseen wird mit einzigartigen Langfrist-Messreihen an der Akademie untersucht.

Mit dem Akademie-Forum und dem Akademie-Kolloquium existieren Veranstaltungsreihen, in denen Experten aus Wissenschaft und Politik eingeladen werden, um den öffentlichen Diskurs über jeweils aktuelle gesellschafts- und wissenschaftspolitische Themen voranzubringen – ein transdisziplinärer Dialog, der auch im Akademie-Journal *Denkströme* fortgesetzt wird.

Die Sächsische Akademie der Wissenschaften ist Mitglied der Union der deutschen Akademien der Wissenschaften. Diese koordiniert mit dem Akademienprogramm das größte geistes- und kulturwissenschaftliche Forschungsprogramm der Bundesrepublik Deutschland.